

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Aus dem St. Luzern. —

1. „No Fyrobigs“ Puretütschi Gschichtli, Gedichtli, Rym und Räck von J. Roos, Bern A. Francke, ist in achter Auflage erschienen (die 7. Auflage war nach fünf Monaten vergriffen). Das Glossar ist um einen wertvollen Nachtrag vermehrt. Neu ist zudem das Titelgedicht „vom alte Wydlistock“, ein Porträt des Dichters, von ihm selbst gemalt, die allerneueste Momentaufnahme. Es enthüllt uns die Leidensgestalt des schwergeprüften Dulders, den schmerzdurchwühlten Körper, gebrochen von unheilbarer Krankheit, den Geist urgesund, Frühlingshoffen und Frühlingsahnern in der Seele, die reinste Ironie auf das mens sana in corpore sano. Dieses Kleinod der Dialekt-Dichtung offenbart uns das innerste Wesen des Dichters, seine wahre Poeten-natur. J. Roos steht längst in der vordersten Reihe unserer Dialekt-dichter und ist in Bezug auf Eigenart, Bodenständigkeit und kostlichen Humor nicht leicht zu übertreffen. „No Fyrobigs“ bedarf somit keiner weitern Anpreisung mehr. Ein Buch, das im Zeitraum von wenigen Jahren acht Auflagen erlebte, empfiehlt sich selbst; zudem hat sich „No Fyrobigs“ in jeder Familie, in der es Einlaß gefunden, so begeisterte Freunde erworben, daß die freudig begrüßte 8. Auflage einer guten Aufnahme sicher ist. Das Liedlein „vom alte Wydlistock“ aber möchte ich dem freundlichen Leser gleichwohl nicht vorenthalten.

En alte Wydlistock.

Es stöhd en alte Wydlistock  
Am Gisiker Rüspert unde,  
Und wer dä Purit vo whtems gsehd,  
Chönnnt meine, 's wär e gsunde.

Wenn d' aber de i d' Nööchi chunst,  
Hest gli en andri Meinig;  
Dä Stock ist hohl, nur d' Rinde no  
Erthed e schier eleinig.

Gsehst, wi-n er Rümpf und Rize hed,  
Wo Chreste chunnd und schitt'ret,  
Und wenn so räz de Byßwind gohd,  
As wi-n es Hündli zitt'ret! —

Wenn's aber wider usergfrürt,  
D'Schneeglöggli „Ost're“! lütid,  
Im Winter d'Sunne-n und de Föhn  
So lustig „Hoorus“! bütid:

De trybt da Chrüppel gwüssig au  
Bar magri, tünni Rüetli,  
Steckt wi-n e stolze Chilbibueb  
Sini Büseli uss Hüetli,

Und schlückt u. drückt sis Bihli Saft  
— isch nid schier unbereifflig? —  
Dur d'Rinde-n us i d'Ruten ue,  
Und de gid's Mäiepfyffli!  
Süeß, Sek.-Leh.

Literatur.

**Münchener Volkschriften.** Ort: Münchener Volkschriftenverlag. Es sind bis heute erschienen 50 Nummern, ungeb. zu 30 Pfg. 50—60 S. stark. Die neuesten 5 Nummern: Der alte Soldat. — Der blinde Passagier. — Das Wrack. — Die Hand des Herrn — stammen von Luise Meyer von Schauensee, Max Eytb. Frz. Gerstäcker und M. von Elensteen. Die ersten 2 Bändchen erzählen ergreifend von Schuld und Sühne, das dritte zeidnet des Autors erste Schritte in die Welt der Maschinen und bez. Erfahrungen, das vierte

bringt spannend Lebensschicksale eines braven Kapitäns (für die reifere Jugend!), und das fünfte meldet von geldstolzen, harten Herzen, welche die Schule des Unglücks mürbe macht. — Wir empfehlen die Sammlung sehr, sie bietet billig beste Unterhaltungslektüre. Das Unternehmen dient nur gemeinnützigen Zwecken. —

*Kleine lateinische Grammatik für Meßdiener, Chordirigenten und Chorsänger von Joz. Bened. Eberle, Kpl. in Tonschrifl 25 Ap. 19 S.*

H. H. Kpl. Eberle will durch sein praktisches Büchlein dafür sorgen, daß Meßdiener, Chordirigenten, Chorsänger und viele aus dem Volke die lat. Kirchengebete zum größten Teile verstehen können. Dieses Verständnis soll dann die Liebe zum Gottesdienste mehren und die richtigere Aussprache der lat. Gebete bewirken. Die „Grammatik“ behandelt Hauptwort in seinen Deklinationen, das Fürwort, Beiwort (Adverb.), Vorwort und Bindewort. Als Anhang lehnen sich an diese knapp gefaßte Theorie lat. Kirchengebete mit deutscher Uebersetzung an, als Introitus, Kyrie, vor dem Evangelium, zum Pater noster, Wettersegen sc. sc. Der für den Zweck des Büchleins erforderliche Wortschatz (copia verborum) wird bequem vermittelt. Das Büchlein verdient alle Empfehlung und Beachtung und der Autor besten Dank. Eine Neuauflage dürfte in ganz kleinem Formate erscheinen, was handlicher und praktischer wäre. F.

*Jungbrunnen* von Cl. Joz. Ruckart. Verlag von F. Schöningh Paderborn: 169 S. Mf. 1.40.

Der „Jungbrunnen“ bietet goldenen Humor aus liebem Kindermunde, geeignet zur Unterhaltung für Eltern, Lehrer und Kinderfreunde. Das herzige Büchlein bringt naive Einfälle der Jugend und wieder späziell Humor aus dem Unterrichte, nach Fächern gruppiert. Der Schluß enthält etwa 45 Gedichte (Dialekt und Schriftdeutsch) vielfach reichen Humors. Begrüßlich hat die flotte Sammlung mehr als einen „Witz“, der das Niveau des Alltäglichen nicht überschreitet, im ganzen aber ist sie ansprechend und wirkt erheiternd. —

### Schul- und Erziehungs-Blätter kath. Richtung.

1. Monatsschrift für kath. Lehrerinnen, redigiert von Sem. Oberlehrer M. Waldeck. — 19. Jahrgang. — Mf. 2.60 per Halbjahr, per Hest 66 S. —

2. Risveglio. Periodico ufficiale della federazione docenti Ticinesi Eoce due volte al mese — Fr. 3.50. — Redazione: Pietro Ferrari, Lugano, Paradiso. —

3. Pädagogische Jahresrundschau. — 13. Jahrgang. — Verlag der Löwenberg'schen Buchhandlung in Trier. — Redigiert von Joz. Schiffels, Rektor. — Monatlich eine Nummer à 16 S. — Jeweilen 4—8 seitige Beilage. 2 Mf. —

4. Rheinisch-Westfälische Schulzeitung. Redigiert von J. Müllermeister in Aachen. — 31. Jahrgang. — Pro  $\frac{1}{4}$  Jahr Mf. 1.40. — Verlag von P. Ulrichs, Aachen. —

5. Der Schulfreund. Monatsschrift zur Förderung des Volksschulwesens und der Jugend-Erziehung. Begründet von Dr. A. Schmitz, fortgesetzt von Dr. L. Kellner u. a. — Verlag von Breer und Thiemann in Hamm i. W. 63. Jahrgang. — 6 Mf. — Per Hest à 50 S. —

6. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft (der neue Schulfreund), redigiert von J. Pötsch, Rektor, unterstützt von Hofrat Willmann in Salzburg und Sem. Oberlehrer Habrich in Xanten. 1. Jahrgang. — Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn. 24 Heste à 32 S. 6 Mf. —